

Telegramm-Adresse:
Hörmelme Königsberger.

Mitbegründer: Alexander Wynncken.

Im Falle höherer Gewalt, wie Vertriebsführung, Aufrubr, Streik usw., haben unsere Interferanten und Gesieder keinen Anspruch auf Erfüllung der Anzeigenaufträge, Nachlieferung der Zeitung oder Leistung von

Einzelne Zeitungen 20 Pfennig.

Ein Krieg gegen Rußland, das Zeichen zum Generalstreik in England. — Der „Temps“ erwartet vom deutschen Militärsystem die Rettung vor der bolschewistischen Gefahr. — Einderufung und Mobilisierung von Teilen der englischen und französischen Heere.

Für eilige Leser

Starke englische Geschwader passieren mit stlichem Kurse die Ostsee.

2000 Tschekoslowaken unter Führung von Ententeoffizieren zur Hilfeleistung für Polen in Ungarn eingeschifft; weitere Transporte werden erwartet.

Die Sowjetregierung verspricht erneut, die deutsche Grenze an der Ostsee zu schließen.

Italien räumt dem Vertreter der Sowjetregierung in

Die Mandate bestätigen die den kaiserlichen Botschaften noch

innenförmigen, in der Verteilung der benötigten Ressourcen nach

Muhsa Kemal Pascha droht dem Sultan mit Absetzung
im Falle der Unterwerfung der Provinzen

[illegible]

Was eine Besetzung des Ruhrgebiets durch Truppen der Alliierten für das deutsche Wirtschaftsleben bedeuten würde, bedarf keiner besonderen Ausführung; sie käme ungefähr auf dasselbe hinaus, wie wenn man einen lebenden Menschen die Hauptkislager abbildet, sie wäre der Tod für La-

verhindern und He auf Korobojene und Tamlanti südwestlich
Ordoab abdrängen. Weiteres Vorgehen der Bolschewisten in Rich-
tung Gotschal—Bielostok ist jedoch nach wahrscheinlich heute erfolg-
tem Einschlag eines eingestürzter Flurker Kräfte zu erwarten. Von Ordoab
ist am 21. d. Mts. eine Kolonne der Roten Truppen beim Marsch auf
Tugunomo in der Gegend südlich des gleichnamigen Waldes auf
polnische Nachbarn gefolgt. Dort, etwa 20 Kilometer nordwestlich
von Ordoab, haben am 22. d. Mts. heftige Kämpfe stattgefunden.

von Litauern besetzt worden sei. Teile der dortigen polnischen Truppen sollen von den Litauern abgeschnitten worden sein. Die übrigen bisher im Suwalki-gebiet befindlichen polnischen Truppen werden am 22. d. Mts. im Rückzuge auf Augustowo und Bredna gemeldet.

Schritte mache. Ein Sendreiben von Berlin und St. Petersburg über die Unabhängigkeit der Araber anerkannt, würde überall von der Bevölkerung gierig gelesen.

Amsterdam, 22. Juli. (W. T. B.) Nach einer Meldung der „Times“ aus Teheran erklärte England sein Einverständnis dazu, daß Emir Abdullah, ein Sohn des Königs von Hedschas, als Oberhaupt des arabischen Königreichs von Mesopotamien auftritt.

Nach der Abstimmung.

Ein weiterer Protest gegen die Vergewaltigung des Weichselufers.

In einer von Vertretern sämtlicher politischer Parteien aus allen Kreisen des westpreussischen Abstimmungsgebiets besuchten Versammlung in Marienburg wurde nach eingehender Debatte eine Entschliebung angenommen, die sich gegen die neuerlich erhobenen polnischen Forderungen ausspricht. Darin heißt es:

Die am 23. Juli in Marienburg versammelten Vertreter aller politischen Parteien Westpreußens erklären in voller Verantwortlichkeit für die Sicherheit und Ruhe der Bevölkerung des Abstimmungsgebietes, daß sie alle polnischen Forderungen, die auf irgend eine Gebietsabtretung an der Weichsel oder an einer anderen Stelle des Abstimmungsgebietes abzielen, als eine Verletzung des Friedensvertrages und als eine Vergewaltigung des durch die Abstimmung vollzogenen Selbstbestimmungsrechtes ansehen müssen. Die Abstimmung hat vor aller Welt dargetan, daß das westpreussische Abstimmungsgebiet eine untrennbare deutsche Kulturreinheit ist. Die Versammelten machen nochmals auf die bedrohlichen Anregungen innerhalb der Weichselgegenden mit allem Nachdruck aufmerksam und erinnern an die Lebensnotwendigkeit eines einigen Deichschutzes und eines freien, von keiner polnischen Willkür mehr abhängigen und durch die Souveränität Deutschlands gesicherten Zugangs Ostpreußens zur Weichsel.

Eine Abschiedsfester in Pillau.

Mittwoch nachmittag fand im hiesigen Schützenhause eine Abschiedsfester für die sämtlichen Damen und Herren, die sich am Empfang und der Bewirtung der Abstimmungsberechtigten in Pillau beteiligt haben, statt. Es waren mehrere hundert Personen anwesend.

Die Fester wurde geleitet durch Oberbürgermeister Jülich-Allenstein, der die Oberleitung des Empfanges der aus dem Reich gekommenen Abstimmenden in dankenswerter Weise in die Hand genommen hatte. An der Fester nahm auch Landrat Schluß vom Kreise Fischhausen teil. Oberbürgermeister Jülich dankte in einer Ansprache allen Helfern und Helferinnen für ihre selbstlose Hingabe an die große Aufgabe, die mit einem so überaus schönen Erfolg gekrönt worden sei. Es sind 91 000 Abstimmungs-berechtigte in Pillau angekommen. Nahezu die gleiche Zahl wurde über Pillau wieder zurückbefördert. Alle wurden auskömmlich versorgt und bewirtet. Die Leistungen aller Beteiligten, vor allem auch der Helfer und Helferinnen des Kreises Fischhausen, der die Lieferungen auszuführen hatte, verdienen hohes Lob und Anerkennung.

Rauschen.

Bei der Kreisverwaltung
des Landkreises Insterburg
ist die Stelle einer